



Eine Informationsreihe der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

Unwissen macht Angst – Wissen macht stark!

Wüssten Sie davon, wenn ein Kind
sexuell missbraucht wird?

Sie können helfen, sexualisierte
Gewalt an Mädchen und Jungen
zu verhindern!

www.dgfpi.de

DGfPI 

Gemeinsam stark
für den Kinderschutz!



Was ist sexueller Missbrauch?

Es ist sexueller Missbrauch, wenn eine Person ihre Machtposition, das heißt, die Unwissenheit, das Vertrauen und die Abhängigkeit eines Mädchens oder Jungen für eigene Bedürfnisse nach Macht und sexueller Befriedigung benutzt.

**Unwissen macht Angst –
Wissen macht stark!**

Dazu gehört zum Beispiel, wenn ein Täter

- ein Mädchen oder einen Jungen zur eigenen sexuellen Erregung anfasst oder sich berühren lässt
- ein Kind zwingt oder überredet, ihn nackt zu betrachten oder sexuellen Handlungen zuzusehen
- Kinder für pornografische Zwecke benutzt oder ihnen Pornografie vorführt
- seinen Penis zwischen den Schenkeln oder den Pobacken oder am ganzen Körper eines Kindes reibt
- Mädchen oder Junge zu oralem, analem oder vaginalem Geschlechtsverkehr zwingt oder überredet – also vergewaltigt
- ein Mädchen oder einen Jungen zwingt, die Tat(en) zu verschweigen

Informationen

für Mütter, Väter, ErzieherInnen, LehrerInnen und alle Personen, die Kinder aktiv vor sexualisierter Gewalt schützen möchten.

Wenn Erwachsene an sexuellen Missbrauch denken, verstehen die meisten darunter einen gewalttätigen, brutalen Angriff durch Fremde oder flüchtige Bekannte. Dieser Eindruck ist falsch!

In ca. 75 % der Fälle von sexualisierter Gewalt sind die Täter Menschen, die den Kindern bekannt sind. Oft ist es sogar jemand, den das Mädchen oder der Junge liebt oder dem sie vertrauen (z.B. Vater, Stiefvater, Opa, Tante, Onkel, Lehrer, Pastor, Bruder ...). Der größte Teil der Täter ist männlich, doch Mädchen und Jungen erleben sexualisierte Gewalt auch durch Frauen. Sexualisierte Gewalt wird nicht ausschließlich von Erwachsenen verübt, auch Kinder und Jugendliche begehen sexuelle Übergriffe.

Die Handlungen sexualisierter Gewalt werden von Tätern geplant, und die Intensität der Übergriffe wird gesteigert. Selten bleibt es bei einer einmaligen Begebenheit. In der Regel wiederholt sich der Missbrauch über Jahre hinweg, bis Erwachsene die Hinweise des Mädchens oder des Jungen verstehen, ihnen glauben und den Missbrauch beenden.

Sexualisierter Gewalt ist eine schmerzhaft Erfahrung für die Betroffenen und deren Vertrauenspersonen.



Wissen macht stark!

So können Sie mit Mädchen und Jungen darüber sprechen:

„Dein Körper gehört dir, du bist wichtig, du hast das Recht, dich zu schützen. Du hast z.B. ein Recht darauf, allein zu baden oder zu schlafen. Du darfst bestimmen, wie, wann, wo und von wem du angefasst werden willst. Deine Gefühle sind wichtig. Sie machen dich einzigartig, und du kannst ihnen vertrauen. Zeige, wie du dich fühlst. Erzähle, wenn du ängstlich, traurig, glücklich oder verunsichert bist.“

**Unwissen macht Angst –
Wissen macht stark!**

Berührungen sind für jeden Menschen wichtig. Liebevoll, angenehme und zärtliche Berührungen fühlen sich gut an. Einige Berührungen tun richtig weh. Solche Berührungen sind nicht in Ordnung. Niemand wird gern geschlagen, getreten oder geschubst.

Manche Berührungen passen nicht zu deinem Gefühl und sind irgendwie komisch, ohne dass du sagen kannst, warum! Einige verwirren dich, wie z.B. zu lange und zu feste Umarmungen. Gekitzelt zu werden kann anfangs lustig sein, aber es wird unangenehm, wenn die Person nicht aufhört, obwohl du es willst. Manchmal nutzen Erwachsene Kinder aus: Sie berühren dich, ohne darauf zu achten, wie du dich fühlst. Das kann ein Freund, eine Erzieherin, ein Sporttrainer, eine Tante, ein Cousin oder dein Vater oder deine Mutter sein. Es kann auch sein, dass jemand selbst angefasst werden will und dann ein Mädchen oder einen Jungen dazu überredet oder zwingt, ihn anzufassen.

Gemeinsam stark für den Kinderschutz!

Auch Worte und Blicke können komisch, unangenehm und verletzend sein.

Wenn irgend jemand von dir angefasst werden will oder dich auf eine Art anfasst, die dir nicht gefällt, dann darfst du dich dagegen wehren. Du hast das Recht, „nein“ zu sagen.

Es kann große Angst machen, „nein“ zu sagen. Es kann auch passieren, dass Erwachsene dein Nein nicht beachten. Es ist nicht deine Schuld, wenn du sexuell missbraucht wirst.

Es gibt schöne Geheimnisse, die Spaß machen, wie z.B. Überraschungen. Es gibt aber auch schlechte Geheimnisse, die z.B. Bauchschmerzen oder unangenehme Gefühle bereiten.

Sogar wenn du versprochen hast, nichts zu erzählen: Schlechte Geheimnisse darfst du weitersagen.

Du darfst über das, was dir passiert, sprechen und dir Hilfe holen.“

Was kann ich tun, wenn ich von sexualisierter Gewalt erfahre?

Glauben Sie dem Kind.

Die Erfahrung zeigt, dass sich Mädchen und Jungen sexuelle Übergriffe in aller Regel nicht ausdenken.

Bleiben Sie ruhig.

Ihre Panik oder Bestürzung würde das Kind nur belasten oder eventuell wieder zum Schweigen bringen.

Informieren Sie sich und suchen Sie Hilfe für sich und das betroffene Mädchen oder den betroffenen Jungen.

Sie sind damit nicht allein! Überlegen Sie: Wer könnte Ihnen helfen (z.B. Freundinnen, Freunde, Verwandte)?
Wenden Sie sich an eine Fachberatungsstelle!

Hilfe und Beratung
erhalten Sie auch hier:

N.I.N.A. – Nationale Infoline
Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt
an Mädchen und Jungen
Tel: 01805 - 123 465
www.nina-info.de

**Ihre Spende kann helfen,
Mädchen und Jungen zu schützen!**

Spendenkonto DGfPI e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
Konto 1 131 100
BLZ 370 205 00

Sie können sich wenden an:

DGfPI e.V.
Deutsche Gesellschaft für
Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.
Mendelssohnstraße 17
40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 875 14 024
Telefax: 0211 - 875 14 025
E-Mail: info@dgfpi.de

www.dgfpi.de

DGfPI 

Gemeinsam stark
für den Kinderschutz!

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend